

Gemeinderatssitzung am 14. Juni 2010

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14. Juni 2010 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde gab es keine Anfragen.

2. Bauanträge

Seit der letzten Sitzung am 17. Mai wurden vier Bauanträge eingereicht. Der Gemeinderat hat nach Beratung in den nachfolgenden Fällen das erforderliche bauplanungsrechtliche Einvernehmen nach dem Baugesetzbuch erteilt:

- Flst.Nr. 8247/1 Errichtung eines Wohnhauses in der Waldgasse
- Flst.Nr. 4284 Neubau von zwei Doppelhaushälften in der Zehntfreistraße - Änderungsplanung –
- Flst.Nr. 6841 Errichtung einer Dachgaube in der Siedlerstraße

Die Entscheidung über die Erteilung des Einvernehmens über Neubau eines Geräteschuppens im Burgweg wurde zunächst zurück gestellt.

3. Formlose Bau-Anfrage für die Grundstücke FlSt.Nr. 9091 bis 9093 (Im Weizenfeld)

Auf den oben genannten Grundstücken wird nach derzeitiger Planung ein Mehrfamilienwohnhaus entstehen. Bereits in seiner Sitzung am 19. April 2010 wurde das Vorhaben im Gemeinderat behandelt. Nunmehr hat der Bauherr eine formlose Anfrage an den Gemeinderat gerichtet, um zu klären, ob der Gemeinderat für die vorgesehene Planung das Einvernehmen erteilen wird, oder ob eine Umplanung seitens des Bauherrn notwendig ist.

Hintergrund der Anfrage ist, dass für die Umsetzung der derzeitigen Planung drei Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nötig wären.

Der Gemeinderat wird im Falle der Vorlage eines formalen Baugesuchs inhaltsgleichen Befreiungsanträgen zustimmen.

4. Neu-Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm

Mit Datum vom 12. Oktober 2010 hat die Gemeinde Ortenberg die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm zur Durchführung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme im Zuge der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt beantragt.

Zwischenzeitlich hat das Wirtschaftsministerium mitgeteilt, dass die Gemeinde Ortenberg für das Programmjahr 2010 nicht berücksichtigt werden konnte.

Für die Aufnahme in das Folgejahr ist formal ein Folgeantrag einzureichen, der vom beauftragten Planungsbüro, der Stadtentwicklungs-GmbH (STEG) zu erstellen ist. Antragsfrist für die Aufnahme in das Programm für 2011 ist der 31. Oktober 2010.

Der Gemeinderat beauftragt die STEG mit der Ausarbeitung der Antragsunterlagen zur Aufnahme der Gemeinde Ortenberg in das Landessanierungsprogramm 2011.

5. Breitbandige Internetversorgung im Gewerbegebiet Allmendgrün Gegenüberstellung und Bewertung der vorliegenden Angebote

Die Versorgung des Gewerbegebietes Allmendgrün mit zeitgemäßer Infrastruktur stellt einen wichtigen Aspekt im Wettbewerb um die Ansiedelung von Gewerbebetrieben, aber auch für die bereits vorhandenen Betriebe, dar.

Aufgrund der mit zunehmender Entfernung vom Hauptverteiler auftretenden Leitungsdämpfung stehen den Endnutzern im physikalischen Netz der Telekom im Gewerbegebiet Allmendgrün lediglich Übertragungsraten im Download von 384 KBit/s zur Verfügung.

Die Verwaltung hat daher im Sommer 2009 die Verbesserung der Versorgung des Gebietes Technik- und anbieterneutral ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung gingen mehrere Angebote ein.

Die Angebote wurden geprüft und ausgewertet.

Nach ausführlicher Diskussion beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung die Firma Kabel-BW mit dem Ausbau der Breitbandversorgung zu beauftragen.

6. Werkrealschule: Schülerbeförderung

Das Beförderungskonzept für den Werkrealschulverkehr hat zwischenzeitlich eine realitätsnahe Gestalt angenommen, ist aber in allen Punkten noch nicht abschließend ausgearbeitet.

Bezüglich der Verbindung von Zell-Weierbach und Ortenberg wurde Folgendes mitgeteilt:

Abfahrt Ortenberg:	7:03 Uhr	
Ankunft Zell-Weierbach:	7:14 Uhr	
Schulbeginn Zell-Weierbach:	7:40 Uhr	
Schulende Zell-Weierbach:	15:40 Uhr	12:05 Uhr
Abfahrt Zell-Weierbach:	15:58 Uhr	12:38 Uhr
Ankunft Ortenberg:	16:09 Uhr	12:49 Uhr

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7. Verfahrensregelung zur Abwicklung der Ausgabe von Hundesteuermarken im Rahmen der Hundesteuersatzung

In seiner Sitzung am 17. Mai 2010 hat der Gemeinderat die Einführung von Hundesteuermarken beschlossen. Der Verfahrensablauf und evtl. zu erhebende Gebühren für Ersatzmarken und die Bußgebewehrung sind in der Hundesteuersatzung zu regeln.

In die beschlossene Hundesteuersatzung war daher ein § 10 a) einzufügen, der in den Absätzen 2 bis 6 den Verfahrensablauf und die Erhebung einer Gebühr für eine Ersatzmarke regelt. Außerdem war zur Durchsetzung der Pflicht, Hunde mit einer Hundesteuermarke zu versehen, diese Regelung als Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit zu definieren.

Die beschlossene Satzung wird daher um den §. 10 a) Abs. 2 bis 6 und § 11 um den Verweis auf § 10 a) erweitert.

Der Gemeinderat beschloss die Hundesteuersatzung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2011.

8. Annahme von Spenden

Gem. § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat über die Annahme von Spenden, die bei der Gemeinde eingehen, der Gemeinderat zu entscheiden. Bei der Gemeinde sind zwei Spenden eingegangen:

Bei der Gemeinde sind folgende Spenden eingegangen:

Wolfgang Gmeiner aus Ohlsbach	100 EUR	Schlossrenovation
Sparkasse Offenburg/Ortenau	150 EUR	Anschaffung eines Kickers

Der Gemeinderat beschloss die Annahme und bedankt sich herzlich bei den Spendern.

9. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nicht-öffentlichen Sitzung

Der Bürgermeister gab bekannt, dass sich in der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 17. Mai die Elterninitiative „Fun 4 Reben Kids“ dem Gemeinderat vorgestellt hat. Die Elterninitiative will Grundschüler an den Nachmittagen und in den Ferien betreuen.

10. Verschiedenes und Mitteilungen

Der Bürgermeister informierte:

- über den Stand der Anträge aus dem Infrastrukturprogramm. Danach sind alle eingereichten Anträge als förderungswürdig anerkannt,
- dass der Verwaltung in dieser Woche ein Angebot für ein gärtnergepflegtes Gemeinschaftsgrabfeld auf dem Ortenberger Friedhof zugehen wird,
- über den angekündigten Besuch von Landrats Scherer am 21. Juni,
- über das ab dem kommenden Haushaltsjahr vorgesehene Finanzierungsmodell beim Zweckverband Hoch 3.

11. Wünsche und Anträge

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden beantragt:

- die Gestaltung des Aussichtspunktes im Bereich der Flurbereinigung Freudental II und
- die Umgestaltung des früheren Waldspielplatzes im Freudental zu einem Grillplatz.